



Universität
Zürich^{UZH}

ETH zürich

Sprachenzentrum

2013 im Rückspiegel

Zahlen, Fakten und Informationen

Sabina Schaffner

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	3
	1) Strategische Planung und Zielerreichung 2013	4
	2) Veranstaltungen	5–6
	3) Angebotsentwicklung	7–14
	4) Anzahl Kurse 2012 und 2013	15
2	5) Anzahl Kursteilnehmende nach Hochschulen	16
	6) Anzahl Kursteilnehmende nach Sprachen	17–18
	7) Honorarkosten nach Sprachen 2013	18
	8) Prüfungen 2013	19
	9) Nutzung Selbstlernzentrum	20–21
	10) Tandem-Vermittlung	22
	11) Kooperationen und Netzwerke	23–24
	12) Präsentationen und Publikationen	25–28
	13) Personal	29–31
	14) Budget und Rechnung 2012/2013	32
	15) Strategische Planung und Ziele 2014	33

Vorwort

Im vergangenen Jahr hat das Sprachenzentrum sein Angebot an Sprachkursen deutlich ausgebaut und insgesamt über 500 Personen mehr als im Vorjahr eine Teilnahme ermöglicht. Vom Zuwachs betroffen sind weiterhin das Deutschlernangebot sowie das Angebot in Englisch und in den Landessprachen. Dabei ist die Teilnehmendenzahl besonders in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch und Schwedisch angewachsen.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl an Doktorierenden und Mitarbeitenden, die Sprachlernangebote besucht haben, weiter zugenommen. Wie in den letzten Jahren dominieren bei den Doktoratsstudierenden und Mitarbeitenden die Sprachen Deutsch und Englisch, wobei sich gleichzeitig aber auch eine gewachsene Nachfrage nach Französisch und Italienisch abbildet. Die bei den Doktorierenden schon in den vergangenen Jahren beobachtbare Verlagerung in dezentrale Angebote hat sich im Berichtsjahr deutlich verstärkt: So konnte im Englischen das Coachingangebot für verschiedene Anwendungsformen der Akademischen Kommunikation sowie die für diverse Doktoratsprogramme und Institute der Universität Zürich und der ETH Zürich entwickelten massgeschneiderten Angebote deutlich weiter ausgebaut werden.

Zusätzliche Unterstützung für Mobilitätsstudierende boten auch im letzten Jahr die Angebote im Bereich der Zertifizierung in den romanischen Sprachen – TEF-Prüfung für Französisch und DELE-Vorbereitung für Spanisch sowie Selbstlernmaterialien für die Italienisch-Zertifizierungen CELI, CILS und PLIDA.

Der in den letzten beiden Jahren feststellbare Trend einer wachsenden Nachfrage nach autonomen und kooperativen Sprachlernangeboten am Selbstlernzentrum und in der Tandemvermittlung war auch 2013 unverkennbar. Sichtbar ist dies an der grossen Beteiligung an den Lernwerkstätten als Form des begleiteten autonomen Lernens in den Sprachen Arabisch, Deutsch als

Fremdsprache, Französisch, Italienisch, Japanisch, Neugriechisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch sowie an der regen Nutzung des Angebots an Lernmaterialien und Beratungsmöglichkeiten inkl. der von studentischen Hilfskräften angebotenen Tutoren-Helpdesks. Die Besucherzahl des Selbstlernzentrums ist im vergangenen Jahr um fast 20% angewachsen; die neu eingerichteten Räumlichkeiten unterstützen verschiedene Lernformate in idealer Weise.

Als Beitrag zur Qualitätskontrolle konnte im FS13 erstmals die standardisierte Lehrveranstaltungsbeurteilung mit EvaSYs durchgeführt werden.

Auf institutioneller Ebene leisteten weitere Realisierungen mehrjährig angelegter Staff-Exchange-Projekte mit den LERU-Universitäten Helsinki und Humboldt sowie der Universität Stellenbosch, Südafrika, einen wichtigen Beitrag zu Benchmarking und Organisationsentwicklung.

Die Tagung vom 7. Juni 2013 «Welche Sprachkompetenzen brauchen unsere Studierenden in der Zukunft?» bot Mitarbeitenden und Kuratoriumsmitgliedern des Sprachenzentrums, Vertreter/innen der Programme an der UZH und ETH, Teilnehmenden aus den Verbänden der Studentenschaft und des akademischen Mittelbaus beider Hochschulen, Alumni und Alumnae sowie Gästen Gelegenheit zum Austausch. Angeregt von den Referaten von Anna Mauranen, Professorin für Englische Philologie an der Universität Helsinki, und Professor Alexandre Duchêne, Direktor des Instituts für Mehrsprachigkeit an der Universität Freiburg/CH, und von den Ergebnissen der Bedarfserhebung von 2012 wurden Statements zum Konferenzthema vorgestellt und in gemischten Gruppen diskutiert. Die Ergebnisse der Tagung wurden weiterverarbeitet und bilden einen wichtigen Referenzpunkt für die zukünftige Angebotspolicy des Sprachenzentrums.

Dr. Sabina Schaffner, Direktorin

1) Strategische Planung und Zielerreichung 2013

4

Die folgenden Ziele wurden 2013 erreicht:

Identität nach innen und aussen stärken

Tagung «Welche Sprachkompetenzen brauchen unsere Studierenden in der Zukunft?»

- Die Sichtbarkeit des Sprachenzentrums wird durch die Tagung «Welche Sprachkompetenzen brauchen unsere Studierenden in der Zukunft?» vom 7. Juni 2013 erhöht.
- Die Leitsätze zu Führung und Zusammenarbeit (externe Fassung) werden auf Französisch, Englisch und Italienisch auf der Homepage publiziert.
- Die Leitsätze zu Führung und Zusammenarbeit sind in den Alltag der verschiedenen Teams integriert.

Vorbereitung des nächsten Entwicklungsschrittes

Ergebnisse der Bedarfserhebung

- Die Grundlagen für die strategische Planung an der Tagung «Welche Sprachkompetenzen brauchen unsere Studierenden in der Zukunft?» vom 7. Juni 2013 sind erarbeitet.
- Die Ergebnisse zur Bedarfserhebung sind konsolidiert, analysiert und kommentiert.
- Das Erfahrungswissen zum Weiterbildungsverhalten liegt in aufbereiteter Form vor.
- Die interpretierten Ergebnisse der Bedarfserhebung wurden den beteiligten Stakeholdern kommuniziert: Kuratorium, Rektor ETH, Tagungsteilnehmende.

Umsetzung des Qualitätsmanagements

LVB als Element des Qualitätsmanagements

- Das Peer Feedback ist als Format der Selbstevaluation innerhalb des Qualitätsmanagements umgesetzt.
- Der Staff Exchange mit Partnereinrichtungen ist Teil einer in den Alltag integrierbaren Weiterbildungskultur.
- Die LVB ist als Element des Qualitätsmanagements implementiert.

Teamentwicklung

- Die Zusammenarbeit und die Rollengestaltung in den unterschiedlichen Teams werden reflektiert. Die Fachschaften, das Verwaltungsteam sowie das PLT und die Sprachenteams reflektieren ihre Rollen und Erwartungen und die Zusammenarbeitsprozesse.

Die folgenden Ziele mussten auf das Folgejahr zurückgestellt werden:

Vorbereitung des nächsten Entwicklungsschrittes

- Die interpretierten Ergebnisse der Bedarfserhebung wurden den beteiligten Stakeholdern kommuniziert: Lehrkommission UZH, Studienkommission ETH.
- Follow-Up-Prozesse mit den Fächern (Studiendekane, Programmverantwortliche, Studendelegierte) zu Bedarfserhebung (Onlinebefragung, Interviews) und Tagung sind eingeleitet.

2) Veranstaltungen

Tagung vom 7. Juni 2013: «Welche Sprachkompetenzen brauchen unsere Studierenden in der Zukunft?»

Einführungsreferate von
Prof. Anna Mauranen und
Prof. Alexandre Duchêne

Die Einführungsreferate der Tagung hielten Anna Mauranen, Professorin für Englische Philologie an der Universität Helsinki, und Professor Alexandre Duchêne, Direktor des Instituts für Mehrsprachigkeit an der Universität Freiburg (CH). Anna Mauranen beleuchtete in ihrem Beitrag die Funktion der englischen Sprache als heutige «Lingua franca» in Wissenschaft, Wirtschaft und internationaler Politik als Mittel einer wirksamen Kommunikation unter zunehmend nichtmuttersprachlichen Englisch-Sprecher/innen, die sich in einem mehrsprachigen Umfeld bewegen. Alexandre Duchêne beleuchtete den ökonomischen Nutzen der Mehrsprachigkeit in einer globalisierten Welt und in der viersprachigen Schweiz und zeigte auf, dass nicht alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von ihrem «linguistischen Kapital» gleichermassen profitieren können, da andere Faktoren wie Geschlecht, Nationalität und Bildung bei Stellenbesetzungen ebenfalls mitspielen.

Präsentation der Ergebnisse der
Erhebung zum Sprachgebrauch und
Weiterbildungsbedarf

Sabina Schaffner, Direktorin des Sprachenzentrums, präsentierte die Ergebnisse der bei Studierenden, Doktorierenden, Studiendekanen beider Hochschulen und Programmverantwortlichen der UZH sowie Studiendelegierten der ETH durchgeführten Erhebung zum Sprachgebrauch und Weiterbildungsbedarf für verschiedene akademische Tätigkeiten:

Aus qualitativer Sicht wurden die Relevanz von wissenschaftlichen Sprachkursen zu einzelnen Fertigkeiten in Englisch sowie der Bedarf bei der Förderung der produktiven Fertigkeiten, insbesondere beim wissenschaftlichen Schreiben, bestätigt. Die Ergebnisse unterstützen ausserdem die bestehende Gewichtung der Angebote zu einzelnen studienrelevanten und sozialen sprachlichen Fertigkeiten in Deutsch als Fremdsprache, Französisch und Italienisch.

Aus quantitativer Perspektive wurde der Bedarf nach einem Ausbau des Deutsch- und Englischangebots sowie in einem etwas geringeren Ausmass des Angebots in den Landessprachen bestätigt. Das Kursangebot in den anderen Sprachen scheint aus quantitativer Sicht ausreichend, wobei bei einer Erweiterung des Sprachenportfolios Portugiesisch an erster Stelle steht.

Kurzstatements verschiedener
Stakeholdergruppen

Die anschliessenden Kurzstatements verschiedener Stakeholdergruppen von UZH und ETH (Mitarbeitende Sprachenzentrum, Vertretung des Kuratoriums, der Fächer, der Universitäts- und der Schulleitung ETH, der Studierenden und Doktorierenden sowie der Alumni beider Hochschulen) bestätigten und ergänzten die präsentierten Ergebnisse. Neben der unbestreitbaren Sonderstellung von Deutsch und Englisch für Studium und Forschung und als Lingua franca in der internationalen Kommunikation kommt den Landessprachen für eine Tätigkeit in der Bundesverwaltung und in (inter)nationalen Unternehmen (Produktion, Dienstleistungen) weiterhin eine unbestreitbare Bedeutung zu. Für ausländische Studierende und Doktorierende ist Deutsch für die Integration und eine berufliche Zukunft in der Schweiz wichtig, während vielfältige Sprachkompetenzen als Kernkompetenz leistungsfähiger Akademiker/innen für die inner- und interdis-

2) Veranstaltungen

zipliniere Kommunikation von grossem Vorteil für alle Studienabgänger/innen sind. Schliesslich wurde mehrfach betont, dass mehrsprachige und interkulturelle Kompetenz als Kernkompetenz und Karrierefaktor für die globalisierte Welt und als Schlüssel zu Lebens- und Sprachwelten in einem universitären Sprachenzentrum gefördert werden sollten.

Dozierendenforen vom 25., 26. und 28. November 2013

Dozierendenforum als Informations- und Austauschveranstaltung

Das Dozierendenforum als Informations- und Austauschveranstaltung wurde zum fünften Mal seit 2008 und wieder – aufgrund der unterschiedlichen Unterrichtszeiten – dreifach durchgeführt. Themen waren zunächst die in einen Jahresrückblick integrierte Zielerreichung 2013 und sowie die in einen Ausblick auf das kommende Jahr eingebauten Ziele 2014.

Von der Leitung wurde der Wunsch eingebracht, das Dozierendenforum wie ursprünglich geplant vermehrt nicht nur als Informationsplattform, sondern auch als Diskussionsgefäss zu nutzen und nur einmalig durchzuführen.

Die Rückmeldungen zu den zeitlichen Szenarien ergaben kein einheitliches Bild; festgelegt wurde schliesslich, ab HS14 jeweils an einem Freitag-nachmittag im Frühjahrs- sowie im Herbstsemester ein Dozierendenforum zu organisieren.

Zur Förderung von Austausch und sozialem Zusammensein wird ausserdem beschlossen, die bisher alljährlich veranstaltete Zentrumskonferenz im Wechsel mit einem Zentrumstag für die Mitarbeitenden durchzuführen. In den Jahren, in denen keine Konferenz organisiert wird, soll ein Weiterbildungsworkshop während des Semesters durchgeführt werden. 2014 und 2015 soll der beschriebene Modus getestet und gegebenenfalls für die Folgejahre angepasst werden.

Im Anschluss an die Foren wurde eine neue Dozierendenvertretung ins Kuratorium gewählt.

3) Angebotsentwicklung

Deutsch als Fremdsprache

Stetig wachsender Bedarf an Kursen auf dem Anfängerniveau

Die grösste Herausforderung für den Bereich Deutsch als Fremdsprache war auch in diesem Jahr, wie in den Vorjahren, dem stetig wachsenden Bedarf an Kursen auf dem Anfängerniveau gerecht zu werden. Gegenüber dem Vorjahr gab es einen Ausbau durch zusätzliche Semesterkurse im HS13 und einem zusätzlichen Intensivkurs im FS13. Trotz dieser Massnahmen und einer rigoroseren Priorisierung bei der Zulassung konnte nicht die ganze Nachfrage befriedigt werden.

Unterdessen mussten im Programm für Studierende neben den vier Anfängerkursen für die Post-Beginners drei Säulenkurse mit je 4 Niveaugruppen im Bereich A1.2 bis A2.2 durchgeführt werden, so dass im HS13 – in erster Linie für Masterstudierende der ETH – 320 Plätze im Anfängerbereich zur Verfügung standen (im HS12 waren es 280).

Während wir schon im Jahr 2012 den Schreibkurs auf Niveau C1-C2 verdoppeln mussten, haben wir im Jahr 2013 auch auf dem Niveau B2 einen zweiten Schreibkurs gebraucht, um dem Bedarf einigermaßen gerecht zu werden.

Neue Kurse für Doktorierende und wissenschaftliche Mitarbeitende

Für Doktorierende und wissenschaftliche Mitarbeitende wurde eine Palette von neuen Kursen durchgeführt, welche die berufliche Tätigkeit sowie die Integration in ein (deutsch-)schweizerisches Umfeld unterstützen:

- «Wissenschaftlich Präsentieren und Unterrichten auf Deutsch, B2-C1» richtet sich gezielt nur noch an akademische Mitarbeitende.
- Neben dem Kurs «Kulturelle Differenzen» für Studierende wurde nun auch für Doktorierende ein Kurs «Deutsch interkulturell» angeboten, um das wichtige Thema der Interkulturalität für diese Zielgruppe aufzugreifen.

Das Angebot «In der Schweiz leben und arbeiten, B2-C2» konnte leider mangels Nachfrage noch nicht durchgeführt werden, obwohl der Bedarf erkannt ist; fürs HS14 rechnen wir hingegen dank der Unterstützung durch das Welcome Center der ETH mit der Durchführung.

Daneben sind es insbesondere die der mündlichen Kommunikation auf Niveau B1 gewidmeten Kurse, die stark nachgefragt werden und wo sich auch auf B-Niveau ein weiterer Ausbau aufdrängt.

Online-Niveaueinteilung in Post-Beginner-Kurse schon vor Semesterstart

Seitdem nun die Niveaueinteilung in die verschiedenen Post-Beginner-Kurse schon vor Semesterstart online durchgeführt werden kann, hat sich der Semesterstart für die Studierenden und die Dozierenden deutlich beruhigt, und der Unterricht kann schon in der ersten Lektion in einer einigermaßen homogenen Gruppe beginnen.

Lernberatungen

Im Zusammenhang mit dem Deutscherwerb sind im Jahr 2013 14 Lernberatungen für Doktorierende und für Studierende durchgeführt worden. Diese Beratungsgespräche mit dem Fachschaftsleiter dauern in der Regel 45

3) Angebotsentwicklung

8

Minuten und zeigen individuelle Wege auf, wie jenseits des Kursangebotes und über dieses hinaus gezielt an spezifischen sprachlichen Bedürfnissen gearbeitet werden kann.

Zusammenarbeit und Weiterbildung

Die gute und intensive Zusammenarbeit in der Fachschaft Deutsch bewährte sich in diesem Jahr besonders auch bei der flexiblen Übernahme von Vertretungen, die aufgrund von Schwangerschaften, Krankheitsausfällen und einem Auslandsurlaub nötig wurden.

Vier Dozentinnen aus der Fachschaft sind neu dem Verein der Lehrenden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an Hochschulen in der Schweiz (ledafids) beigetreten; damit beteiligt sich nun die Mehrheit der Fachschaft DaF auch im Rahmen der Jahrestagung dieses Vereins am weiterbildenden fachlichen Austausch.

Diverse Sprachen

Anstieg der Teilnehmendenzahlen in den Sprachen Arabisch, Japanisch, Neugriechisch und Schwedisch

Im vergangenen Jahr sind die Teilnehmendenzahlen in den Sprachen Arabisch, Japanisch, Neugriechisch und Schwedisch angestiegen. Die neue Darstellung der Informationen zu den Curricula und den Anforderungen in den einzelnen Sprachlernangeboten hat sich bewährt und unterstützt in den meisten Fällen die Optimierung der Auslastung der Kurse und der Bereitstellung von geeigneten Kursplätzen für möglichst viele interessierte Studierende.

Projekte

Die Dozierenden der Sprachen Arabisch, Chinesisch, Japanisch, Neugriechisch, Russisch und Schwedisch haben unter der Leitung der Direktorin das 2011 begonnene Projekt «Curriculumsentwicklung und Schwerpunktsetzungen am SUEZ unter Berücksichtigung des GER (Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens)» abgeschlossen.

Als Folgeprojekt wurde das Materialentwicklungsprojekt «Fit für Arabisch III» umgesetzt: Zur Sensibilisierung im Bezug auf das Anforderungsprofil des Arabisch III-Kurses wurde ein Online-Selbsteinstufungstest mit automatischer Auswertung entwickelt sowie Materialien für die begleitete Lernwerkstatt erstellt inklusive Konzeption von Online-Lernerfolgskontrollen. Das Angebot wurde im Sommer 2013 getestet und erwies sich für die Zielgruppe (Teilnehmende des zweistündigen Arabisch-Grundkurses und Quereinsteigende) als wirksam.

Zusammenarbeit und Weiterbildung

Förderung der Zusammenarbeit und des fachlichen Austausches unter den Dozierenden mit unterschiedlichen Zielsprachen

Neben der Angebotsentwicklung förderte das Projekt zum GER sowie der Austausch im Rahmen von Staff Exchanges und dem Peer Feedback die Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch unter den Dozierenden mit unterschiedlichen Zielsprachen.

3) Angebotsentwicklung

Englisch

Zusammenarbeit mit den Career Services UZH und dem Career Center ETH

Das zentrale Kursangebot erfüllt die Bedürfnisse aller Zielgruppen und wurde 2013 auf curricularer Ebene konsolidiert und geringfügig angepasst. Ausserdem wurden für Studierende und Doktorierende in Zusammenarbeit mit den Career Services UZH und dem Career Center ETH der Kurs «Applying for Jobs in English C1-C2» und für Mitarbeitende das Angebot «Communicating with Visitors and Colleagues A2.2-B1.1» erstmals durchgeführt.

Das Sprachenzentrum bot auch im Berichtsjahr im Auftrag der Medizinischen Fakultät im Wahlpflicht-Modul 2 des Mantelstudiums (Mantelstudium Biomedizinische Wissenschaften, Grundlagen II) den Kurs «Scientific English» an.

9

Massgeschneiderte Angebote / Tailor-made courses

Tailor-made courses

Für Doktorierende der Universität Zürich und der ETH Zürich wurden die folgenden massgeschneiderten Sprachlernangebote entwickelt, die wegen des fachspezifischen Profils und der sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Textanalyse und des Peer Feedbacks geschätzt werden.

- Anthropological Institute & Museum UZH: «Writing for Publication in Evolutionary Biology»: 15 Lerneinheiten
- Institut für Politikwissenschaft UZH: «Introduction to Academic Writing for Political Science»: 3 Lerneinheiten plus 8 Einzelcoachings
- Psychologisches Institut UZH: «Writing Research Articles in Psychology»: 2 Blockkurse zu je 20 Lerneinheiten und individuelles Coaching
- Kompetenzzentrum für Neurowissenschaften UZH: «Neuroscience Writing Course»: 2 Blockkurse zu je 24 Lerneinheiten
- Seminar für Angewandte Mathematik ETH: «Writing Clear English in Mathematics»: 12 Lerneinheiten
- Department of Informatics UZH: «Scientific Writing for Informatics»: 20 Lerneinheiten
- MTEC ETH: «Writing Research Articles in Innovation Management»: 20 Lerneinheiten

Tailor-made lectures

Tailor-made lectures

Die folgenden zweistündigen Vorlesungen wurden angeboten:

- Institut für Biomedizinische Ethik: «Intermediate How to Write for a Lay Audience»
- Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Doktoratsprogramm Medialisierung: «Intermediate Writing for Publication»
- Zentrum für Neurowissenschaften UZH: «Intermediate English for Publication»

3) Angebotsentwicklung

10

Für Mitarbeitende der UZH Zürich «Abteilung Studierende/Kanzlei» wurde eine arbeitsplatzbezogene Weiterbildung angeboten:

- «Intermediate Workplace Communication»: 1 Kurs zu 10 Lerneinheiten
- «Advanced Workplace Communication»: 1 Kurs zu 10 Lerneinheiten

Für Mitarbeitende der ETH Zürich Abteilung «Sicherheit, Gesundheit, Umwelt (SGU)» wurde eine arbeitsplatzbezogene Weiterbildung angeboten:

- «Beginners Workplace Communication A2»: 2 Kurse zu je 30 Lerneinheiten
- «Lower-intermediate Workplace Communication B1»: 2 Kurse zu je 24 Lerneinheiten
- «Advanced Workplace Communication B2-C1»: 1 Kurs zu 30 Lerneinheiten

Coaching

Coaching-Angebote als individuelle Unterstützung für spezifische Bereiche der Sprachanwendung

Folgende Einzel- und Gruppencoachingformate wurden angeboten: «TOEFL/IELTS Intensive Training for Academic Mobility», «English Refresher and Consolidation Coaching», «Advanced Discussion and Consolidation Coaching», «Email Writing for University Staff» and «Introduction to Academic Writing for Political Science».

Die Coaching-Angebote sind weiterhin beliebt bei Studierenden und Mitarbeitenden, die als Alternative zu einem Kursbesuch eine individuelle Unterstützung für spezifische Bereiche der Sprachanwendung suchen.

Lernberatungen

Es wurden 10 Lernberatungen, 4 mit Mitarbeitenden und 6 mit Studierenden und Doktorierenden durchgeführt, bei denen konkrete Hilfe für die Planung des weiteren Spracherwerbs zur Verfügung gestellt wurde.

Projekte

Online Study Platform for Academic Writing in English

Das 2010 begonnene Projekt zur Erstellung einer Online-Plattform zum wissenschaftlichen Schreiben (Online Study Platform for Academic Writing in English) wurde erfolgreich abgeschlossen: Die Plattform stellt Materialien und Übungen zur Verfügung und unterstützt den autonomen Umgang mit akademischen Texten in verschiedenen Fachrichtungen. Die Plattform wurde Anfang HS13 Angehörigen von Schweizer Hochschulen zur Verfügung gestellt unter: www.sprachenzentrum.uzh.ch/platform. Die Lernplattform ergänzt das bestehende Kursangebot sowie die massgeschneiderten Schulungen zum wissenschaftlichen Schreiben für verschiedene Zielgruppen.

Die ersten beiden Etappen des 2012 gestarteten Projekts «Workplace Communication Coaching Packages» wurden abgeschlossen. Das Projekt fokussiert eine datengestützte Materialentwicklung. Die Materialien zur Kommunikation via E-Mail konnten erstmals im Coaching «Email Writing for University Staff B1.2-C1» mit einer Gruppe genutzt werden.

3) Angebotsentwicklung

Das Sprachenzentrum stellte zuhanden der Bachelorstudierenden, die an dem durch das Rektorat der ETH angebotenen Oxford Online Placement Test teilgenommen hatten, einen Kommentar zu den Ergebnissen und Lernempfehlungen zur Verfügung.

Zusammenarbeit und Weiterbildung

Ständige Fortbildung im Bereich English for Academic Purposes (EAP) war auch im vergangenen Jahr ein integraler Bestandteil der Arbeit in der Fachschaft, wobei zunehmend die Beiträge einzelner Dozierender im Sinne eines Bottom-up-Approachs einbezogen wurden.

Unter dem Titel «Action Research» wurde ausserdem am 28. August 2013 ein Workshop unter der Leitung von Lin Norton, emerit. Professor of Pedagogical Research, Liverpool Hope University, durchgeführt.

11

Romanische Sprachen

Weiterführende Reflexionen über die Ergebnisse der Bedarfserhebungen

Auf der Ebene des Angebotes haben die weiterführenden Reflexionen über die Ergebnisse der Bedarfserhebungen das Jahr 2013 geprägt. Dass Spanisch mit Abstand an erster Stelle der aus persönlichen Motiven gewählten Sprachen steht und sich auch als wichtige Sprache für Praktika und Mobilität profiliert, wird im Hinblick auf einen quantitativen und qualitativen Ausbau des Angebotes weiter verfolgt. Die Bedeutung des Französischen und des Italienischen für die Integration in die Schweizer Lebens- und Arbeitswelt bestätigt das Profil des aktuellen Angebotes. Kontakte zur Rechtswissenschaftlichen Fakultät wurden aufgenommen, um die Wiedereinführung eines fachsprachlichen Angebots für angehende Jurist/innen ab 2015 zu prüfen. Ausserdem wurde die mögliche Aufnahme von Brasilianisch-Portugiesisch ins Portfolio des Sprachenzentrums mit Vertretern der Iberoromanistik diskutiert und ein entsprechendes Rahmencurriculum in Vernehmlassung gegeben.

Diskussion über mögliche Aufnahme von Brasilianisch-Portugiesisch ins Portfolio des Sprachenzentrums

Französisch

Die Nachfrage auf Niveau C1-C2 konnte 2013 mit dem neuen Angebot «Pratiques du français en contexte B2.2-C2» zum ersten Mal aufgefangen werden; der Kurs wurde im HS13 doppelt geführt.

Unsere grösste Zielgruppe bilden jedoch Lernende auf den Niveaus A2-B1 bzw. B1-B2, die trotz schulischem Spracherwerb Unsicherheiten bezüglich der eigenen sprachpraktischen Kompetenzen aufweisen. Das auf die Bedürfnisse dieses heterogenen Publikums zugeschnittene Angebot «Orientation A2-B1» mit einem grossen Teil an Lernautonomie hat sich weiterhin bewährt.

Das Angebot auf Niveau B1 wurde gezielt ergänzt: «Grammaire et vocabulaire B1» – komplementär zu den vorhandenen Modulen «Expression écrite B1» und «Expression orale B1» – ermöglicht den Lernenden, Vorkennt-

3) Angebotsentwicklung

12

Gelegenheit zum Abbau vom Sprechhemmungen in der vorlesungsfreien Zeit

nisse vollumfänglich auf den Stand zu bringen; «Expression orale A2-B1» bietet ihnen in der vorlesungsfreien Zeit die Gelegenheit zum Abbau vom Sprechhemmungen.

Anfängerkurse werden vor allem von internationalen Lernenden in Anspruch genommen (persönliche Motivation, Studienprogramme, Partnerhochschulen, Zusatzqualifikation für die Zusammenarbeit in Schweizer Umgebung). Um den Lernenden den Übergang vom «Cours de base A1» zum «Cours de base A2» zu erleichtern, wurde der Kurs «Mise à Niveau A1» neu auch in den Semesterferien angeboten. Da mehrere Lernende mit Schulkenntnissen sich sehr niedrig einstufen bzw. nach längerer Zeit wieder einsteigen möchten, wurde der Kurs «Mise à niveau A1» für zwei Zielgruppen mit unterschiedlichen Programmen («echte» AnfängerInnen vs. «WiedereinsteigerInnen») durchgeführt.

Grosse Schwankungen in der Teilnehmerzahl auf höherem Niveau

Italienisch

Italienischkurse auf höherem Niveau unterliegen grossen Schwankungen in der Teilnehmerzahl. Im HS13 wurde der Kurs «Lingua, cultura e società B2-C1» nach einer Pause und Überprüfung von Inhalten, Lernzielen und Format neu gestaltet und im Semester- und D-Gess-Programm wieder aufgenommen.

Der Schwerpunkt der Nachfrage im Italienischen liegt weiterhin eindeutig im A1-Bereich und unser Semesterangebot stösst an seine Grenzen. Im Januar/Februar 2013 wurde neu auch in den Semesterferien ein Italienisch-Anfängerkurs angeboten.

Es zeigt sich jedoch das Interesse der Lernenden, sich über das reine Anfängerniveau weiter hinaus zu qualifizieren: Die gute Resonanz des 2012 eingeführten Angebotes «Vocabolario in pratica A1-A2» im Blended-Learning-Format und die Teilnehmerzahl auf A2-Niveau bestätigen diese Tendenz.

Um die Kontinuität des Programmes in der Progression besser zu gewährleisten und die besonderen Lernbedingungen des Italienischen (oft Spontanerwerb durch eigene Biographie oder persönliche Kontakte) zu berücksichtigen, wurden zwei neue Kurse konzipiert und eingeführt: «Strutture della lingua B1-B2» und «Scrivere in italiano A2-B1». Die weiteren Angebote im autonomen und semi-autonomen Format («Italiano per scopi accademici», «Strutture delle lingua B1-C1»), die Lernberatung und die Vermittlung von Tandempartnerschaften bewährten sich als valide Ergänzung über das Niveau B1 hinaus.

Spanisch

Grösste Nachfrage im Anfängerbereich

Auch im Spanischen liegt die grösste Nachfrage im Anfängerbereich. 2013 konnte sie weiterhin quantitativ mit den Grosskursen gedeckt werden. Um die Lernbedürfnisse (grösstenteils persönlicher Natur, dennoch auch in Verbindung mit Austauschprogrammen, Praktika, Feldforschungen etc.) differenzierter und mit einem lernerzentrierten und kompetenzorientierten Modell gezielt zu fördern, ist dennoch ab 2014 der Übergang zum Standard-

3) Angebotsentwicklung

Format in Semiautonomie mit Lernplattform

Kursformat mit Teilnehmendenbeschränkung geplant. Für das Niveau A1 wird seit einigen Semestern neben den Grosskursen ein Format in Semiautonomie mit Lernplattform (AVE, vom Instituto Cervantes implementiert) ausprobiert; dieses hat sich nun bei gleichbleibendem Budget als valide (Zwischen-)Lösung – trotz administrativem Mehraufwand – etabliert.

Die Nachfrage ab Niveau B2 liess sich mit den differenzierten, kompetenzorientierten Modulen, mit den Angeboten im autonomen und semiautonomen Format, mit der Lernberatung und mit der Vermittlung von Tandempartnerschaften quantitativ decken.

Sprachzertifizierungen

Die Angebote im Bereich der Zertifizierungen (DELE, TEF) stossen auch im Jahre 2013 auf ein sehr begrenztes Interesse. Der Bereich «Zertifizierung» hat bei unserem Publikum keine hohe Priorität.

13

Sprachstipendien Italienisch

Studierende, die ihre Italienischkenntnisse im Land selbst ausbauen wollten, wurden dank Stipendien von der Università per Stranieri di Perugia (2013 wurde die Anzahl auf zwei erhöht) oder von anderen Sprachinstituten durch die Vermittlung des Istituto Italiano di Cultura in Zürich unterstützt.

Lernberatung

Lernberatungen zur Standortbestimmung, zur Abklärung von Lernbedürfnissen und -zielen, zur Überprüfung von Lernvorhaben und -plänen sowie zur Orientierung innerhalb unseres Angebots

Zur Standortbestimmung, zur Abklärung von Lernbedürfnissen und -zielen, zur Überprüfung von Lernvorhaben und -plänen, zur Orientierung innerhalb unseres Angebots haben um die 25 Lernende Kontakt mit uns aufgenommen wegen einer Lernberatung. Darunter heben sich diejenigen hervor, die ihre spontan erworbenen Italienischkenntnisse oder ihr lang nicht mehr praktiziertes Schulfranzösisch entsprechend ihrer Ziele auf den Stand bringen möchten – erfreulicherweise auch immer wieder in konkreter Verbindung mit Anforderungen durch ihren Beruf (z.B. Italienisch: administratives Personal in Kontakt mit Studierenden aus dem Tessin) oder ihre berufliche Entwicklung (z.B. Französisch: bevorstehende Vorstellungsgespräche, Teilnahme an Tagungen, neue Kontakte durch Projekte). Eine kleinere Zahl nimmt gezielt eine Lernberatung in Anspruch im Zusammenhang mit der Vorbereitung zu einem Sprachdiplom (insbesondere DELE, TEF).

Zusammenarbeit und Weiterbildung

Erasmus-Austausche haben mit der Universität Helsinki (Französisch-Dozierende und Fachschaftsleitung) und der Humboldt Universität Berlin (Französisch-Dozierende) stattgefunden. Je nach persönlichen Bedürfnissen und Anforderungen der eigenen Lehre besuchten die Dozierenden der Romania Weiterbildungen oder Tagungen, die Anlass für Diskussionen und Reflexionen innerhalb des Teams boten.

3) Angebotsentwicklung

Dienstleistungen des Selbstlernzentrums

Neugestaltung der Räume RAI J15 und RAI J21 und Einführung des Nebis-Ausleihsystems für die Medien des SLZ

Das Jahr 2013 zeichnete sich für das Selbstlernzentrum durch zwei wichtige Erneuerungen aus: Einerseits die Neugestaltung der Räume RAI J15 und RAI J21, andererseits die Einführung des Nebis-Ausleihsystems für die Medien des SLZ. Trotz des mit der Umstellung verbundenen Aufwands haben sich beide Prozesse nun gut bewährt: Das neue Ausleihsystem hat das Ausleihen von Medien vereinfacht, die Möglichkeit zur Ausleihe wird rege genutzt. Auch haben wir allgemein ein positives Feedback für die Neugestaltung der zwei Räume bekommen. Besonders der Raum RAI J15 wirkt nun geräumiger und freundlicher und die Benutzer/-innen des SLZ scheinen sich hier wohl zu fühlen. Der Raum RAI J15 ist nun mit grossen Arbeitstischen ausgestattet und dadurch für das Lernen zu zweit oder in kleinen Gruppen besser geeignet.

Angebote für autonomes Lernen: Tutorate, Lernwerkstätte und Spielabende

2013 wurden neben den verschiedenen Lernmöglichkeiten für das individuelle Lernen auch Tutorate, Lernwerkstätten und Spielabende im Selbstlernzentrum angeboten: In den Semesterferien wurden im Winter Lernwerkstätten für die romanischen Sprachen und im Sommer für die diversen Sprachen (Arabisch, Japanisch, Neugriechisch, Russisch, Schwedisch) durchgeführt. Während des Semesters fanden Tutorate für zahlreiche Sprachen sowie weitere Lernwerkstätten und Spielabende für Deutsch als Fremdsprache und Französisch statt. Mehrere Infoabende für Tandem-Lernende rundeten schliesslich das Angebot an Veranstaltungen zur Förderung des kooperativen Lernens ab.

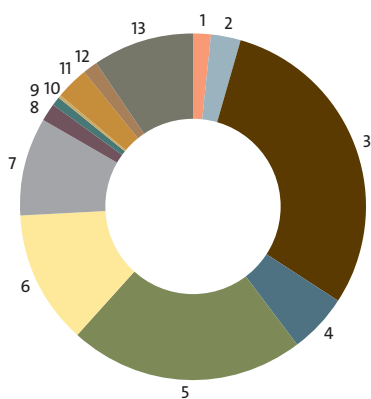
Die Statistiken scheinen die Beliebtheit des Zentrums zu bestätigen. Die Anzahl der Besucher ist von 4101 im Jahr 2012 auf 5035 im Jahr 2013 gestiegen.

4) Anzahl Kurse 2012 und 2013

Anzahl Kurse in den Alten Sprachen Frühjahrssemester und Herbstsemester 2012 und 2013

Es wurden folgende Kurse in den Alten Sprachen durchgeführt: 7 Latinumskurse pro Semester, 2 Graecumskurse im Herbstsemester und 1 Graecumskurs im Frühjahrssemester. Im FS12 und FS13 wurde zusätzlich eine Vorlesungsreihe mit dem Titel «Heureka» im Pflichtwahlfach D-GESS angeboten.

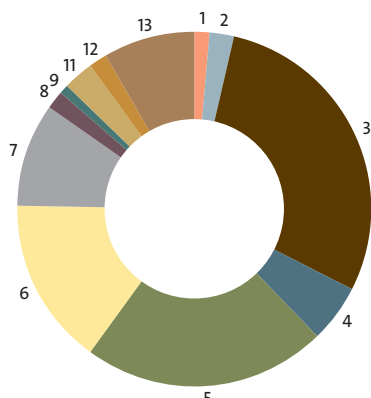
Anzahl Kurse* in den Modernen Sprachen Frühjahrssemester und Herbstsemester 2012



	Sprache	FS12	HS12	Total 2012
1	Arabisch	3	4	7
2	Chinesisch	5	6	11
3	Deutsch als Fremdsprache (DaF)	57	62	119
4	DaF Intensiv	10	12	22
5	Englisch	43	45	88
6	Französisch	25	24	49
7	Italienisch	18	19	37
8	Japanisch	3	4	7
9	Neugriechisch	2	1	3
10	Polnisch	1	0	1
11	Russisch	5	7	12
12	Schwedisch	3	3	6
13	Spanisch	19	18	37
	Total	194	205	399

15

Anzahl Kurse* in den Modernen Sprachen Frühjahrssemester und Herbstsemester 2013

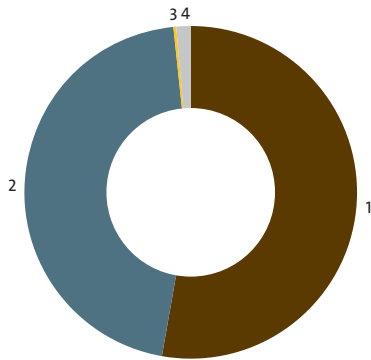


	Sprache	FS13	HS13	Total 2013
1	Arabisch	3	4	7
2	Chinesisch	4	6	10
3	Deutsch als Fremdsprache (DaF)	59	67	126
4	DaF Intensiv	11	12	23
5	Englisch	47	51	98
6	Französisch	33	33	66
7	Italienisch	22	20	42
8	Japanisch	4	3	7
9	Neugriechisch	2	2	4
10	Polnisch	0	0	0
11	Russisch	5	7	12
12	Schwedisch	3	4	7
13	Spanisch	18	18	36
	Total	211	227	438

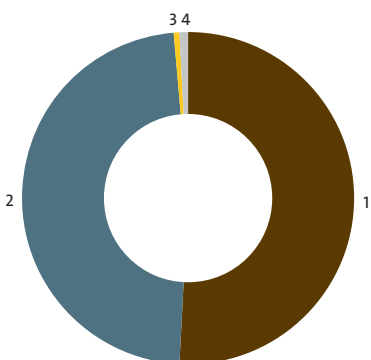
* ohne Lernwerkstätten und ohne Beratungen

5) Anzahl Kursteilnehmende nach Hochschulen

16



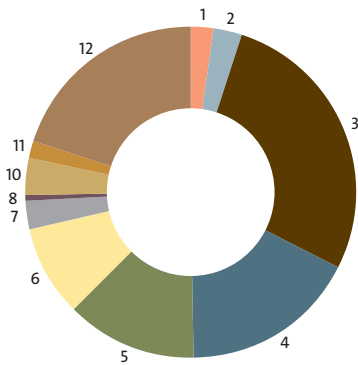
	2012	Teilnehmende	Anteil
	Studierende UZH	3611	42.47%
	MAS Studierende UZH	12	0.14%
	Doktorierende UZH	375	4.41%
	Akademische Mitarbeitende UZH	264	3.11%
	Administrative Mitarbeitende UZH	76	0.89%
1	Total UZH	4338	51.02%
	Studierende ETHZ	2691	31.65%
	MAS Studierende ETHZ	32	0.38%
	Doktorierende ETHZ	858	10.09%
	Akademische Mitarbeitende ETHZ	354	4.16%
	Administrative Mitarbeitende ETHZ	77	0.91%
2	Total ETHZ	4012	47.19%
3	Studierende PHZH	39	0.46%
4	Studierende ZHdK	113	1.33%
	Gesamttotal 2012	8502	100%



	2013	Teilnehmende	Anteil
	Studierende UZH	3813	42.12%
	MAS Studierende UZH	13	0.14%
	Doktorierende UZH	450	4.99%
	Akademische Mitarbeitende UZH	254	2.82%
	Administrative Mitarbeitende UZH	57	0.63%
1	Total UZH	4587	50.87%
	Studierende ETHZ	2843	31.53%
	MAS Studierende ETHZ	41	0.45%
	Doktorierende ETHZ	927	10.28%
	Akademische Mitarbeitende ETHZ	402	4.46%
	Administrative Mitarbeitende ETHZ	102	1.13%
2	Total ETHZ	4315	47.85%
3	Studierende PHZH	44	0.49%
4	Studierende ZHdK	71	0.79%
	Gesamttotal 2013	9017	100%

6) Anzahl Kursteilnehmende nach Sprachen

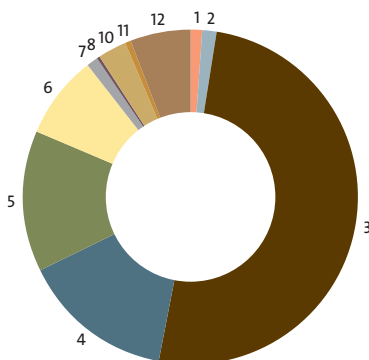
2013



Studierende UZH, ETHZ, PHZH und ZHdK		2012	2013
1	Arabisch	155	163
2	Chinesisch	189	191
3	Deutsch als Fremdsprache	1815	1853
4	Englisch	1172	1170
5	Französisch	702	859
6	Italienisch	515	613
7	Japanisch	165	174
8	Neugriechisch	31	41
9	Polnisch	13	–
10	Russisch	251	245
11	Schwedisch	105	119
12	Spanisch	1341	1343
Total		6454	6771

17

2013

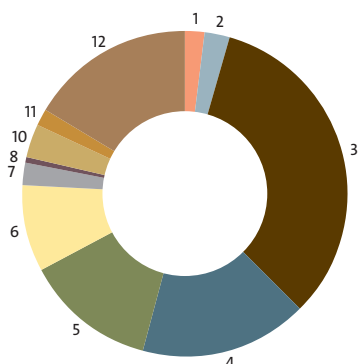


DOMA*		2012	2013
1	Arabisch	34	31
2	Chinesisch	35	26
3	Deutsch als Fremdsprache	1045	1139
4	Englisch	314	330
5	Französisch	222	307
6	Italienisch	153	176
7	Japanisch	28	25
8	Neugriechisch	4	7
9	Polnisch	3	–
10	Russisch	62	62
11	Schwedisch	18	18
12	Spanisch	130	125
Total		2048	2246

*DOMA = MAS Studierende, Doktorierende, akademische und administrative Mitarbeitende

6) Anzahl Kursteilnehmende nach Sprachen

2013



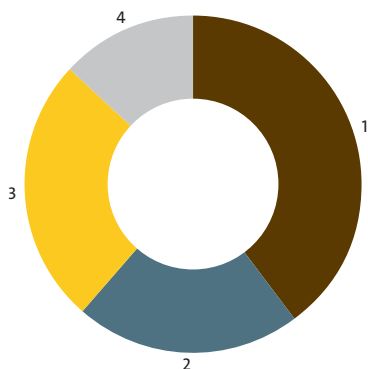
18

Gesamtteilnehmende (alle Zielgruppen)		2012	2013	2013 in %
1	Arabisch*	189	194	2.15%
2	Chinesisch*	224	217	2.41%
3	Deutsch als Fremdsprache (DaF)	2860	2992	33.18%
4	Englisch	1486	1500	16.64%
5	Französisch	924	1166	12.93%
6	Italienisch	668	789	8.75%
7	Japanisch *	193	199	2.21%
8	Neugriechisch*	35	48	0.53%
9	Polnisch *	16	–	–
10	Russisch *	313	307	3.40%
11	Schwedisch *	123	137	1.52%
12	Spanisch	1471	1468	16.28%
Total		8502	9017	100%

*2013 machte die Anzahl Teilnehmende dieser 6 Kurse 12.22% aus.

7) Honorarkosten nach Sprachen 2013

2013



	Fachschafft	2012	2012 in %	2013	2013 in %
1	Deutsch	977'955	40.25	1'029'792	39.95
2	Englisch	487'910	20.10	554'636	21.55
3	Romanische Sprachen	631'947	26.00	658'020	25.55
4	Diverse Sprachen	331'119	13.65	334'224	12.95
		2'428'931	100%	2'576'672	100%

Der Aufwand pro Sprache entspricht etwa der Anzahl Teilnehmenden pro Sprache. Abweichungen nach oben oder unten erklären sich durch unterschiedliche didaktische Formate, Kursgrößen und Anstellungsformen.

8) Prüfungen 2013

	FS13	HS13	Total 2013
Anzahl Deutschzulassungsprüfungen			
abgelegt	21	60	81
bestanden	13	42	55
Anzahl Latinumsprüfungen			
abgelegt	174	117	291
bestanden	124	75	199
Anzahl Graecumsprüfungen			
abgelegt	11	2	13
bestanden	6	2	8
Anzahl TEF-Prüfungen			
abgelegt	6	5	11
bestanden	6	5	11

19

Deutschzulassungsprüfungen

Die Anmeldezahlen zu den von uns durchgeführten Deutschprüfungen sind gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht gestiegen. Beide Prüfungssessionen sind also weiterhin nötig und sinnvoll. Zunehmend viele derjenigen KandidatInnen, die nicht bestehen – gegen 30% – bestehen sehr deutlich nicht. Es entsteht der Eindruck, dass sich einige auf gut Glück und ohne seriöse Vorbereitung zur Prüfung anmelden.

Von der Universität Luzern hatten wir im Frühjahr nur einen Kandidaten, im Herbst waren es vier, von denen leider keiner bestanden hat.

Prüfungen Alte Sprachen

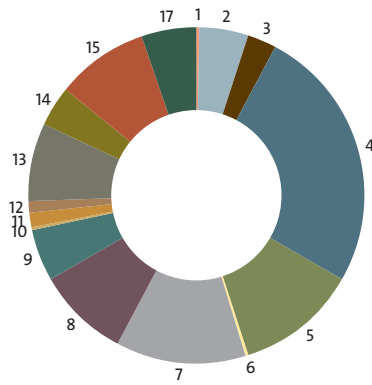
Die Anmeldungen zu den Latinums- und Graecumsprüfungen bewegen sich im Rahmen der letzten Jahre. Die Bestehensquoten haben sich in beiden Bereichen nicht signifikant verändert.

TEF-Prüfungen (Test d'Evaluation de Français)

Dank gezielter Werbung hat sich die Anzahl der Kandid/innen 2013 verdoppelt gegenüber dem vorherigen Jahr. Trotzdem bleibt die Anfrage im Bereich der Zertifizierungen gering.

9) Nutzung Selbstlernzentrum

20



Besucherkategorien unter 10 sind in der Grafik nicht enthalten.

Anzahl Besuche nach Sprachen

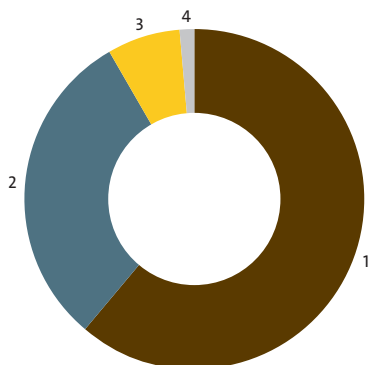
1	Altgriechisch	19
2	Arabisch	246
3	Chinesisch	132
4	Deutsch	1296
5	Englisch	596
6	Finnisch	13
7	Französisch	629
8	Italienisch	448
9	Japanisch	250
10	Latein	23
11	Neugriechisch	68
12	Polnisch	51
13	Russisch	375
14	Schwedisch	201
15	Spanisch	450
16	Ungarisch	3
17	Keine Angabe	262
	Total	5062

Nicht enthalten sind Besuche mit Lehrkräften.

Information zu SLZ-Benutzenden

1	Als Ergänzung zum Sprachkurs	2130
2	Selbständig, d.h. ohne zeitgleichen Sprachkurs	2328
3	Lernwerkstatt	554
4	Keine Angabe	90

Es sind Mehrfachnennungen enthalten, z.B. Lernwerkstatt und Kurs.

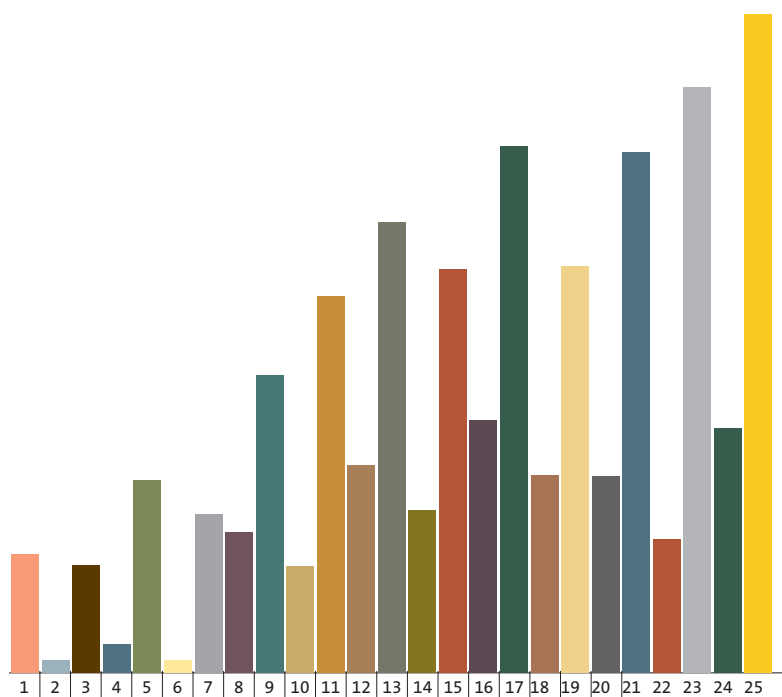


Hochschulzugehörigkeit

1	UZH	3106
2	ETHZ	1542
3	andere	356
4	keine Angabe	58

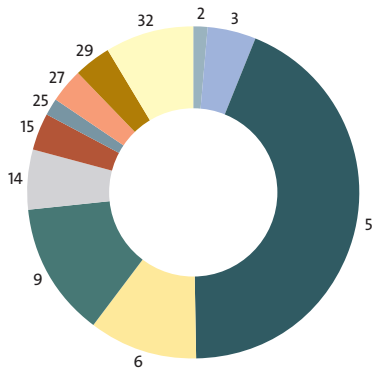
9) Nutzung Selbstlernzentrum

	Semester / Semesterferien	Anzahl Benutzer	Jahrestotal
1	Herbstsemester 2007	368	
2	Semesterferien 2007/08	39	
3	Frühjahrssemester 2008	335	
4	Semesterferien Sommer 2008	90	
5	Herbstsemester 2008	596	2008: 1060
6	Semesterferien 2008/09	39	
7	Frühjahrssemester 2009	492	
8	Semesterferien Sommer 2009	437	
9	Herbstsemester 2009	924	2009: 1892
10	Semesterferien 2009/10	331	
11	Frühjahrssemester 2010	1169	
12	Semesterferien Sommer 2010	644	
13	Herbstsemester 2010	1398	2010: 3542
14	Semesterferien 2010/11	505	
15	Frühjahrssemester 2011	1251	
16	Semesterferien Sommer 2011	785	
17	Herbstsemester 2011	1633	2011: 4174
18	Semesterferien 2011/12	613	
19	Frühjahrssemester 2012	1261	
20	Semesterferien Sommer 2012	610	
21	Herbstsemester 2012	1617	2012: 4101
22	Semesterferien 2012/13	442	
23	Frühjahrssemester 2013	1817	
24	Semesterferien Sommer 2013	758	
25	Herbstsemester 2013	2045	2013: 5062



10) Tandem-Vermittlung

22



Vermittlungszahlen unter 10 sind in der Grafik nicht enthalten.

	Lernsprache	vermittelt
1	Albanisch	1
2	Arabisch	23
3	Chinesisch	68
4	Dänisch	3
5	Deutsch	644
6	Englisch	155
7	Farsi	8
8	Finnisch	4
9	Französisch	191
10	Hebräisch	4
11	Hindi	7
12	Indonesisch	1
13	Isländisch	6
14	Italienisch	86
15	Japanisch	55
16	Kantonesisch	1
17	Koreanisch	5
18	Kroatisch	3
19	Nepali	1
20	Neugriechisch	9
21	Niederländisch	4
22	Norwegisch	2
23	Polnisch	6
24	Portugiesisch	5
25	Portugiesisch (Brasilien)	23
26	Rumänisch	3
27	Russisch	50
28	Schwedisch	8
29	Schweizerdeutsch	53
30	Serbisch	5
31	Slowakisch	2
32	Spanisch	126
33	Thailändisch	1
34	Tschechisch	5
35	Türkisch	7
36	Ungarisch	2
37	Urdu	2
38	Vietnamesisch	1
	Total	1580

Total Vermittlungen seit 2006

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Total	402	510	800	860	925	1290	1417	1580

11) Kooperationen und Netzwerke

Kooperationen

Kooperation mit der Hochschuldidaktik der Universität Zürich Teaching in English in a non-English Speaking Environment

Teaching in English in a non-English Speaking Environment

Dieses Kursangebot war noch immer Teil des didactica-Kursprogramms und wurde von Doktorierenden und Post-Doktorierenden der Universität Zürich und der ETH Zürich besucht.

Staff-Exchange

23

Die 2011 begonnene Förderung von Benchmarking, Organisationsentwicklung und Weiterbildung durch Staff-Exchange-Projekte wurde auch 2013 weitergeführt. Die Erasmus-Abkommen mit den Sprachenzentren der LERU-Universitäten Humboldt und Helsinki wurden weiter genutzt und Ende 2013 bis zum Jahr 2016 verlängert, um den Austausch von wissenschaftlichen Mitarbeitenden auch in den kommenden Jahren zu fördern.

Austausch von wissenschaftlichen Mitarbeitenden auch in den kommenden Jahren fördern

Outgoings 2013

– Humboldt-Universität zu Berlin:	
Zentraleinrichtung Sprachenzentrum (ZES)	5
– Universität Helsinki: Sprachenzentrum	5
– Stellenbosch University	1

Incomings 2013

– Humboldt-Universität zu Berlin:	
Zentraleinrichtung Sprachenzentrum (ZES)	3
– Universität Helsinki: Sprachenzentrum	2
– TU Clausthal	1

Für 2014 sind jeweils 2-3 Staff-Exchanges mit beiden Partnereinrichtungen geplant. Neben dem Austausch mit diesen beiden Einrichtungen werden auch Besuche mit anderen universitären europäischen Sprachenzentren durchgeführt.

11) Kooperationen und Netzwerke

24

Netzwerke

IG-FHS (Interessengruppe für Fremdsprachenunterricht an Hochschulen) und kooperierendes Netzwerk der CRUS

Mitgliederversammlung 2013

An der Mitgliederversammlung vom 12. Dezember 2013 am Sprachenzentrum der Universität Freiburg (CH) wurde über die CercleS-Konferenz 2014 in der Schweiz informiert sowie der Bericht der Schatzmeisterin zur Rechnung 2013 und das provisorische Budget 2014 vorgelegt.

Arbeitsgruppen

Die in den Jahren 2009 bis 2011 bestehenden Arbeitsgruppen haben ihre Arbeit bis 2014 aus Ressourcengründen zu Gunsten des Projektes «CercleS 2014» zurückgestellt.

Konferenz CercleS 2014 in Freiburg/Fribourg: 4. – 6. September 2014

Organisation der internationalen
Konferenz CercleS 2014 in der Schweiz

Die IG-FHS / GI-ELHE – nicht nur Interessengruppe der VALS-ASLA, sondern auch Schweizer Sektion von CercleS, des internationalen Dachverbandes von Sprachenzentren an Hochschulen (www.cercles.org) – organisiert die nächste internationale Konferenz, CercleS 2014, in der Schweiz. Der Titel der Konferenz lautet «Language Centres in Higher Education: Exploring and Shaping Plurilingual Profiles and Practices». Konferenzsprachen sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Die Website der Konferenz sowie das Programm werden in diesen vier Sprachen vorliegen.

Dieses Projekt, an dem alle institutionellen Mitglieder der IG-FHS beteiligt sind, war offiziell am 12. Oktober 2012 gestartet worden.

Wulkow V

Treffen von Leitungspersonen
von Sprachenzentren an Hochschulen
in Europa

Vom 24. bis 27. Januar 2013 fand das fünfte von der Europa-Universität Viadrina organisierte Treffen von Leitungspersonen von Sprachenzentren an Hochschulen in Europa in Wulkow bei Frankfurt an der Oder statt. Im Zentrum des Austausches standen Projekte und Initiativen im Bereich Peer Coaching und Sprachportfolio, die Gründung des Europäischen Zentrums für angewandte Mehrsprachigkeit an der Europa-Universität Viadrina sowie die Arbeit am Projekt einer gemeinsamen Best Practice-Publikation von Sprachenzentren an Hochschulen.

12) Präsentationen und Publikationen

Präsentationen

Dr. Thomas Armstrong

«Journeys to the Center: Case studies of Novice Scholars Writing for Publication in English», Conference of the European Association for the Teaching of Academic Writing (EATAW), The Central European University, Budapest, 27.–29. Juni 2013

Dr. Ueli Bachmann

«Die Persönlichkeit der Lehrerin / des Lehrers als Faktor des Lernerfolgs» ZHAW, Winterthur, 14. Juni 2013

25

M.A. Valeria Buttini

«Quale italiano nelle grammatiche per apprendenti stranieri?», Annual Conference of the American Association of Teacher of Italian (AATI), , Strasbourg, 1. Juni 2013

«La norma e l'uso nelle grammatiche di italiano per apprendenti stranieri. Storia di un percorso di ricerca dottorale», Workshop Lavori in corso a Basilea. Ricerche dottorali in linguistica italiana, Institut für Italianistik, Universität Basel, 27. Juni 2013

M.A. Jean-Philippe Coen

«Unité d'apprentissage en distanciel: réflexions didactiques, apports et limites», Université de Caen, Ecole d'été «Didactique et langues», CRISCO, 1.–4. Juli 2013

Dr. Paola Casella

«Quando Pirandello riscrive se stesso: il caso delle novelle», Vortrag gehalten am Convegno internazionale «... centomila Pirandello», Warschau, 22.–24. April 2013

«I finali riscritti: note sugli explicit novellistici di Pirandello», Vortrag gehalten an der Annual Conference of the American Association of Teacher of Italian (AATI), Strasbourg, 30. Mai–4. Juni 2013

Dr. Anna Dal Negro

«Die Lernwerkstätten: Autonomes und kooperatives Lernen nachhaltig lernen und praktizieren», Bremer Symposium 2013, Fremdsprachliche Lernprozesse, Bremen, 1.–2. März 2013

«Langues de spécialité : éléments linguistiques minimaux choix et détermination sur la base d'une linguistique de corpus», Congrès Apliut, 30. Mai–1. Juni 2013

12) Präsentationen und Publikationen

26

lic. phil. Nicola Nina Dümmler

Nicola Dümmler, Fabienne Haas Dantes (Organisation / Leitung): Thots Jenseitsfunktionen im Textprogramm von Tutanchamuns 1. vergoldeten Schrein. 1. Zürcher Ägyptologie-Workshop (ZÄW), Klassisch-Philologisches Seminar / Ägyptologische Bibliothek, Universität Zürich, 24. August 2013

Dr. des. Guido Gefter

«Forschungsansätze der japanischen Linguistik: Aspekt», Goethe Universität Frankfurt, 14. Januar 2013

M.A. Nicoletta Rivetto

«Erasmus partnership as a tool for staff development and internationalization», Präsentation zusammen mit Jaana Fränti. Language Centre Days 2013, University of Lapland, 30.–31. Juni 2013

Dr. Sabina Schaffner

«Peer Coaching», The Fifth Wulkow Meeting of Directors of Language Centres in Higher Education in Europe, Wulkow, 24.–27. Januar 2013

«The impact of the current needs analysis on language policy and on program development at the University of Zurich and ETH Zurich Language Center», Annual Conference of the South African Association for Language Teaching (SAALT), the Southern African Applied Linguistics Association (SAALA) and the Linguistics Society of Southern Africa (LSSA): Language: Policy, Planning, Practice and Principles. University of Stellenbosch, 1. Juli 2013

«Services and program development at the University of Zurich and ETH Zurich Language Center», University of Stellenbosch Language Centre, 2. August 2013

«Quality management at the University of Zurich and ETH Zurich Language Center», University of Stellenbosch Language Centre, 21. August 2013

«Peer Coaching», University of Stellenbosch Language Centre, 28. August 2013

«360° feedback at the University of Zurich and ETH Zurich: Quality management tools», University of Stellenbosch Language Centre, 29. August 2013

«The Language Center teaching staff development», University of Stellenbosch Language Centre, 5. September 2013

12) Präsentationen und Publikationen

«Peer Coaching als Mittel effizienter Lösungsfindung und ressourcenorientierter Personalentwicklung». Hauptreferat am 8. Hochschuldidaktiktag KoSi Kompetenzzentrum der Universität Siegen, 10. Oktober 2013

lic. phil. Cornelia Steinmann

Sektionsleitung der Sektion F5: «Reale und virtuelle Lernwelten» gemeinsam mit Dr. Eva Schaeffer-Lacroix. Tagungsblog mit einigen Teilergebnissen: <https://sektionf5.wordpress.com/>

15. Internationale Deutschlehrertagung in Bozen, 29.7.–3.8.2013

Dr. Christian Utzinger

«Auf der Stufe A2 Cicero und Vergil «lesen»? Einige Gedanken aus dem Turm.» Referat an der 1. Jahrestagung des Verbands Fachdidaktik Distanze Sprachen Schweiz (VFDS), Zürich, 19. Oktober 2013

«Der Salat in der Dusche – wie Europas Wörter vernetzt sind». Präsentation an interner Weiterbildung des Sprachenzentrums der Universität und der ETH Zürich, 21. Oktober 2013

27

Publikationen

lic. phil. Nicola Nina Dümmler

«Musaeus, Hero and Leander. Between Epic and Novel», in: Manuel Baumbach, Silvio Bär (eds.), Brill's Companion to Greek and Latin Epyllion and Its Reception (Leiden / Boston 2012), S. 411-446

Dr. Daniel Henseler

«Was essen die Russen in 200 Jahren? Tat'jana Tolstajas antiutopische Speisekarte in „Kys“», in: Franz, N.: Russische Küche und kulturelle Identität. Potsdam: Universitätsverlag 2013. S. 253-266

«Dem Kaukasus verfallen. Nation und Gender in Vladimir Makanins Erzählung «Kavkazskij plennyj» und in der Verfilmung «Plennyj» von Aleksej Učitel'», in: Nohejl, R.; Gorfinkel, O.; Carl, F.; Cheauré, E.: Genderdiskurse und nationale Identität in Russland. Sowjetische und postsowjetische Zeit. München, Berlin 2013. S. 319-333

«Unterwegssein, Fremdheit, Heimkehren: Zur conditio des lyrischen Ich in Adam Zagajewskis Gedichten», in: Henseler, Daniel; Makarska, Renata: Polnische Literatur in Bewegung. Die Exilwelle der 1980er Jahre. Bielefeld: Transcript Verlag 2013. S. 95-114

Henseler, Daniel; Makarska, Renata (Hrsg.): «Polnische Literatur in Bewegung. Die Exilwelle der 1980er Jahre». Bielefeld: transcript Verlag 2013

12) Präsentationen und Publikationen

Dr. Paschal Maher

«The Rhetorical Functions of Semi-technical Language in Post-graduate Academic legal Writing», Publikation Dissertation 2013

M.A. Nicoletta Rivetto

Rezension von «Medien im neokommunikativen Fremdsprachenunterricht. Einsatzformen, Inhalte, Lernerkompetenzen». Hgg. v. Reinfried, Marcus&Volkman, Laurenz. edd. Frankfurt a.M. 2012. In: Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik 7,2 (2013), S. 216–218

Dr. Sabina Schaffner

«If you talk to a man in a language he understands,» in: AKS (Hg.): Newsletter des Arbeitskreises der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute. Nr. 12, S. 5

«The impact of language policy issues on program development and management at the University of Zurich and ETH Zurich Language Center», 11th International CercleS Conference. Helsinki, 2.–14. September 2010, in: Mansfield, Gillian / Little, David (Hg.): Language Learning in Higher Education, Volume 2/3385. Berlin: Walter de Gruyter, S. 385–404

«Sprache und Coachingerfolg - Englisch als Lingua franca in internationalen Coachingprozessen». Unveröffentlichte MAS Thesis. Olten. Hochschule für Soziale Arbeit. Fachhochschule Nordwestschweiz.

lic. phil. Cornelia Steinmann

«Hörverstehen – Verstehen und unterstützen». In: Clalüna, Monika; Tschanner, Barbara (Hrsg.): Beurteilen im DaF-/DaZ-Unterricht. Testen – Evaluieren – Prüfen. Akten der Vierten Gesamtschweizerischen Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer 29. und 30. Juni 2012 – Universität Bern: Stallikon 2013

Dr. Eva Mira Youssef-Grob

«A catalogue of dating criteria for undated Arabic papyri with «cursive» features», in: Anne Regourd (éd.), Documents et Histoire. Islam, VIIe-XVIe s. Actes des journées d'Etudes musée du Louvre/EPHE, mai 2008. Genève, 2013 (Ecole pratique des hautes études, Sciences historiques et philologiques II, Hautes Etudes Orientales - Moyen et Proche-Orient, 5/51), S. 115–136

13) Personal

Festanstellungen und Beschäftigungsgrad-Erhöhung

Bei den angestellten Dozierenden kann der Beschäftigungsgrad in Abhängigkeit vom Umfang des Angebots auf das laufende Semester befristet erhöht werden. Die in der Anstellung der Fachschaftsleitenden und der Direktorin enthaltenen Stellenprozente für die Lehre sind in der Aufstellung nicht enthalten.

	Total Stellenprozente Feststellung und BG-Erhöhung	Stellenprozente Feststellung	BG-Erhöhung
Stellenprozente Moderne Sprachen Leitung und Verwaltung (KST 9110100)			
Direktion	100	100	
Wissenschaftliche Mitarbeitende: Fachschaftsleitungen	275	275	
Wissenschaftliche Mitarbeitende: Leitungen SLZ	85	85	
Wissenschaftliche Mitarbeitende: Dozierende	1146	1146	
Verwaltungsassistentinnen	255	255	
Total	1861%	1861%	
Stellenprozente Alte Sprachen Leitung und Verwaltung (KST G-91101-01-01)			
Wissenschaftliche Mitarbeitende: Fachschaftsleitungen	135	135	
Wissenschaftliche Mitarbeitende: Dozierende	75	75	
Verwaltungsassistentin	50	50	
Total	260%	260%	
Stellenprozente Dozierende nach Sprachen (Kostenstelle 9110100)			
Arabisch	49.5	45	4.5
Chinesisch	76.5	63	13.5
Deutsch als Fremdsprache	675	405	270
Englisch	327	264	63
Französisch	184.5	153	31.5
Italienisch	112.5	81	31.5
Japanisch	45	45	0
Neugriechisch	18	18	0
Russisch	54	36	18
Schwedisch	27	18	9
Spanisch	148.5	117	31.5
Total	1717.5%	1245%	472.5%
Stellenprozente Dozierende nach Sprachen (Kostenstelle G-91101-01-01)			
Griechisch	17	17	
Latein	96	96	
Total	113%	113%	
Total geleistete Stunden von 8 SLZ-Hilfskräften und 3 SLZ-Tutorinnen			
	1782 Std.		

13) Personal

Anzahl Lehraufträge nach Sprachen

Bei den aufgeführten Zahlen handelt es sich um die Anzahl Semesterwochenstunden, die als Lehrauftrag vergeben sind.

Kostenstelle 9110100	2012	2013
Deutsch als Fremdsprache		
Frühjahrssemester	1	1
Herbstsemester	1	1
Englisch		
Frühjahrssemester	6	7
Herbstsemester	7	6
Spanisch		
Frühjahrssemester	0	0
Herbstsemester	1	1
Total Moderne Sprachen	16	16

Kostenstelle G-91101-01-01	2012	2013
Latein		
Frühjahrssemester	9	2
Herbstsemester	0	0
Total Alte Sprachen	9	2

13) Personal

Anzahl Dienstleistungsverträge nach Sprachen (Kostenstelle 9110100)

Ein Dienstleistungsvertrag bezieht sich auf ein Angebot von 2 Semesterwochenstunden.

	2012	2013
Arabisch	7*	0
Deutsch als Fremdsprache (DaF)	49	29
Englisch	3.5	7.5
Französisch	11	15
Italienisch	12	9
Japanisch	1	1
Schwedisch	2	2.5
Spanisch	4	0
Total	89.5	64

31

*Vertretung: Es wurden gesamthaft 12 Semesterwochenstunden unterrichtet.

Anzahl Semesterwochenstunden durch Dienstleistungen Dritter (Kostenstelle G-91101-01-01 / Latinum)

Eine Dozentin, die an der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene angestellt ist, unterrichtet jedes Semester einen Latinumskurs à 7 Semesterwochenstunden. Eine an der Kantonschule Zürich Nord tätige Dozentin unterrichtet den dreisemestrigen Graecumskurs (zwei Semester 5 SWS und ein Semester 4 SWS) und zudem jedes Semester einen Latinumskurs à 7 Semesterwochenstunden. Somit wurden 2013 dem Sprachenzentrum 37 Semesterwochenstunden verrechnet.

14) Budget und Rechnung 2012/2013

Kostenstelle 9110100 / Moderne Sprachen

Mittelherkunft	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013		Rechnung 2013	
UZH Beiträge	1'695'900	1'636'159	1'630'800	54%	1'693'681	52%
ETH Beiträge	1'400'000	1'393'765	1'389'200	46%	1'563'398	48%
Kursgelder und übrige Einnahmen	940'500	1'000'069	979'500		1'030'850	
Total	4'036'400	4'029'993	3'999'500		4'287'929	

32 Die aufgeführten Zahlen beziehen sich auf das Betriebsergebnis 3 (Be 3) inklusive Sozialleistungen.

Die Anteile der Beiträge der Universität Zürich sowie der ETH Zürich sind gemäss Vereinbarung proportional zum Anteil aller Teilnehmendengruppen in Sprachkursen im FS13 und HS13 errechnet worden.

Im Moment der Budgetierung wurde mit dem Schlüssel 46% (ETH) / 54% (UZH) kalkuliert. Die Rechnung berücksichtigt die tatsächliche Verteilung 48% (ETH) / 52% (UZH). Der Mehraufwand lässt sich durch den Ausbau an Angeboten und die auf Grund von Festanstellungen gewachsenen Personalkosten erklären.

Kostenstelle G-91101-01-01/ Alte Sprachen

Mittelherkunft		Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013
UZH Beiträge	Be2	534'000	515'414	523'300	497'319
	Be3	*534'000	581'833	*523'300	569'464

* Be3 ist im SAP wie Be2 abgebildet.

Der Mehraufwand beim Be3 ist durch den Ersatz von Lehraufträgen durch Festanstellungen bedingt.

15) Strategische Planung und Ziele 2014

Ausbaupläne und Akzentsetzungen
der Programmentwicklung

Vorbereitung des nächsten Entwicklungsschrittes

- Ausbaupläne und Akzentsetzungen der Programmentwicklung in den Modernen Sprachen ab 2015 liegen vor. Sie berücksichtigen die Ergebnisse von Bedarfserhebung, Tagung vom 7. Juni 2013 und Austausch mit weiteren Stakeholdern.
- Follow Up-Prozesse mit den Fächern (Studiendekane, Programmverantwortliche, Studiendelegierte) zu Bedarfserhebung (Onlinebefragung, Interviews) und Tagung sind eingeleitet.
- Die Einführung eines Lektürekurses Latein (Zusatzangebot Latinum für Studierende aller Fachrichtungen) ist überprüft.

Wirksamkeit der
Kommunikation erhöhen

Umsetzung des Qualitätsmanagements

- Die kollegiale Beratung ist als mögliche Ergänzung der Peer Feedbacks eingeführt.
- Die Wirksamkeit der Kommunikation über die Angebote des Sprachenzentrums für die Nutzer/innen ist erhöht; die bestehenden Kommunikationsmittel und Informationsveranstaltungen sind auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und bei Bedarf reduziert, ausgebaut bzw. angepasst.

Sprachenzentrum der Universität und der ETH Zürich

Öffnungszeiten Sekretariat: Montag – Freitag 09.00 – 12.00 Uhr und Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
E-Mail-Adressen: alte.sprachen@sprachen.uzh.ch | deutsch@sprachen.uzh.ch
diverse.sprachen@sprachen.uzh.ch | englisch@sprachen.uzh.ch | romanische.sprachen@sprachen.uzh.ch
tandem@sprachen.uzh.ch

www.sprachenzentrum.uzh.ch

Rämistrasse 71, KOL P, CH - 8006 Zürich, Tel. +41 (0)44 634 52 81, Fax +41 (0)44 634 52 89